

NR. 57

SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER 2022

MARTINS & JOHANNIS

BOTE



Umgekehrt

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

diese Ausgabe umfasst die Monate September bis November. Spätsommer bis Beginn der Adventszeit. Ein weiter Bogen. Im September werden wir nach



zwei Jahren „Corona-Pause“ wieder Kirch- und Markttag feiern. Inhaltlich stehen die Angebote und der Gottesdienst vor der Kirche unter dem Motto „Umgekehrt“. Ein Thema, das im

Kirchenjahr immer wieder begegnet, seinen festen Sitz aber am Buß- und Betttag im November hat.

Buße ist ein altmodisches Wort, das für viele Menschen heute einen negativen Klang hat. Buße wird schnell mit Strafe verbunden, Worte wie „Bußgeld“ weisen in diese Richtung. Dabei kann man den positiven Aspekt von Buße schnell übersehen: Es geht zunächst einmal um Reflexion des eigenen Handelns. Um ein Innehalten und Nachdenken. Auf welchen Wegen bin ich unterwegs? Will und kann ich so weiterleben wie bisher? Wo habe ich mich schuldig gemacht?

Diese Gedanken haben damit zu tun, Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen – nicht zuletzt auch vor Gott. Gottes Antwort ist die Vergebung, die uns immer wieder davor schützt, uns selbst zu rechtfertigen, uns selbst zu entschuldigen und Schuld auf andere Menschen abzuwälzen.

In dieser Ausgabe berichten wir davon, wie der Kirch- und Markttag zu dem diesjährigen Thema gekommen ist, wir erzählen von biblischen und histori-

schen Personen, die in ihrem Leben „umgekehrt“ sind und Menschen aus unserer Gemeinde erzählen davon, was sie mit dem Thema „Umkehren“ verbinden.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Alexandra Powalowski

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Thema: Umkehr	4
Jugendgottesdienst am 15.10.	9
Filmabende im November	10
Kinderchöre starten wieder	11
Kirch- und Markttag - „Umgekehrt“	12
Kürbisparty zum Reformationstag	14
Unser Kirchenschließdienst	15
Goldene u. silberne Konfirmation	16
Frauenkreise auf Abschiedsfahrt	18
Chronetto - „More than dreams“	20
Bethel-Sammlung	21
Termine aus der Region	22
Gottesdienste	24
Gruppen und regelmäßige Treffen	27
Neustart Lesekreis Raven	30
InterZOB sucht Fahrer	31
Kinderseite	32
Päckchen für Patienten	33
Gespräche auf dem Friedhof	35
(Foto-) Rückblicke	36
Freud und Leid	44
Adressen und Telefonnummern	46
Zu guter letzt	48

Extrakilometer

Beim Wandern auf dem Jakobsweg habe ich die Erfahrung gemacht: Ich kehre nicht gerne um, wenn ich einen falschen Weg eingeschlagen habe. Es war total frustrierend nach zwei oder drei falsch gelaufenen Kilometern zurückzumüssen. Die



Füße schmerzten und das Tagesziel war noch weit entfernt. Dann drücken diese fünf oder sechs zusätzlichen Kilometer natürlich ganz schön auf die Stimmung.

Im Alltag ist das auch so: Umkehren fällt schwer. Weil man sich eingestehen muss: so geht es nicht weiter; so komme ich nicht ans Ziel; irgendwo bin ich falsch abgebogen.

Mir geht das beispielsweise so, wenn ich in einen Streit über Nichtigkeiten gerate. Da gibt schnell ein böses Wort das andere und hinterher denke ich mir, wie unnötig das doch war. Rückgängig machen kann man den Streit dann nicht mehr, auch wenn ich es gern würde. Das Einzige was

geht, ist, um Verzeihung bitten und überlegen, was schiefgelaufen ist und was man hätte anders machen können.

Das bringt schon eine Menge und ist „Alltagsumkehr“. Dann bedeutet dies: So will ich es nicht; es muss doch noch einen anderen Weg geben. Und so mühsam und schmerzhaft dieser Weg der Umkehr auch oft ist – er lässt mich wachsen und lernen.

Im christlichen Glauben ist das Thema „Umkehr“ fest verankert. In jedem Vater-unsere kommt die Bitte um Vergebung vor. Fastenzeiten vor Ostern und (eigentlich) Weihnachten oder der Buß- und Betttag sind Zeiten im Kirchenjahr, die dieses Thema ansprechen.

Jesu Predigt hatte die Umkehr, die Hinwendung zu Gott, im Zentrum – und die Gnade und Vergebung mit der Gott uns erwartet.

Vielleicht nehme ich den nächsten Weg, bei dem ich falsch abbiege und zurücklaufen muss, mal ganz bewusst als Umkehr-Übung wahr und nicht nur als lästige Extra-Kilometer.

Herzlich,
Wiebke Alex



Franz von Assisi – Ein Leben in selbstgewählter Armut

Es ist schon viele Jahre her, da bin ich im Bücherregal einer Freundin auf ein kleines Buch gestoßen: Eine Biografie über Franz von Assisi. Der Umfang des Buches erschien mir „überschaubar“ und so wagte ich mich an dieses mir bis dahin ziemlich unbekannte Leben heran. Schnell hatte mich die Lebensbeschreibung des 1181 oder 82 geborenen Franziskus in den Bann gezogen.

Es waren wohl vor allem seine Konsequenz und die Aufrichtigkeit, mit der er nach einem neuen Lebensweg im Glauben gesucht hat, die mich damals beim Lesen angesprochen haben.

Sein Leben hat eine große Wendung genommen, die nicht vorhersehbar war und ihm in seiner Heimatstadt Assisi viel Spott und Unverständnis entgegengebracht hat. Andere Menschen hingegen haben sich von seiner Lebensweise angesprochen gefühlt und sich ihm später angeschlossen.

Aber bis dahin sollte ein langer und unbequemer Weg führen:

Als jungem Menschen hat es Franz an nichts gefehlt. Seine Eltern waren wohlhabende Tuchhändler, ermöglichtem ihrem Sohn eine gute Schulbildung und wünschten sich für ihren Sohn ebenfalls eine kaufmännische „Karriere“.

Es ist überliefert, dass er in jungen Jahren viel gefeiert hat und das Geld (seiner Eltern) für Feste, gutes Essen und Wein ausgegeben hat. Nichts deutete zu diesem Zeitpunkt seines Lebens darauf hin, dass er irgendwann als Bettler in selbstgewählter Armut leben würde. Vielmehr stellt er sich ein ruhmreiches Leben als Ritter vor.

Einen Einschnitt stellte der Krieg zwischen seiner Heimatstadt Assisi und der Nachbarstadt Perugia dar, in dem die Stadt Assisi unterlag.

Franz kam für zwei Jahre, bis 1204, in Gefangenschaft und konnte nur dank des Geldes seiner Eltern schwer erkrankt aus dem Gefängnis freigekauft werden.

Sein bis dahin unbekümmertes Leben und sein Traum, Ritter zu werden, wurden durch das Erleben des Krieges in Frage gestellt. Er zog sich zurück, suchte die Stille und die Einsamkeit.

Während einer Wallfahrt nach Rom wechselte er mit einem Bettler die Kleidung und erfuhr so die Ausgrenzung der Armen am eigenen Leib.

Nach seiner Rückkehr fühlte er sich von Gott berufen, eine alte zerfallene Kirche in der Nähe von Assisi wieder aufzubauen. Er erbettelte sich bei den Bewohnern Baumaterial und nutzte das Geld seiner Eltern für den Aufbau. Darüber hinaus gab er Almosen aus dem Vermögen seiner Eltern an Arme.

Dies führte zu einem massiven Konflikt mit seinem Vater, der die Veränderungen seines Sohnes kritisch sah und andere Pläne für ihn hatte. Schließlich hoffte dieser, seinen Sohn zur Vernunft zu bringen, indem er ihn vor dem Bischof anzeigte und einen Prozess gegen seinen Sohn führte. Im Verlaufe dieses Prozesses verzichtete Franz auf das ihm zustehende Erbe und sagte sich von seinem Vater los.

In der nun folgenden Zeit führte Franz ein Leben als Einsiedler und kümmert sich um Aussätzige, die außerhalb der Stadtgrenzen leben mussten.



Franziskus' Vogelpredigt auf einem Fresko von Giotto di Bondone (um 1295)

Er verstand sein Leben als bewusste Christus-Nachfolge. Sein Leben war von selbstgewählter Armut, Nächstenliebe und Respekt vor den Mitgeschöpfen geprägt.

So gibt es Legenden, dass Franz von Assisi mit Tieren sprechen konnte, beziehungsweise er Tiere verstanden habe. Seine Liebe zu Gottes Schöpfung drückt sich auch im „Sonnengesang“ aus, einem Text, der ihm zugeschrieben wird und der die Grundlage ist für das bekannte Kirchenlied „Laudato si“.

Franz' Lebensweise fand im Hochmittelalter viele Gleichgesinnte. Auch Frauen schlossen sich dieser Lebensweise an (sie wurden dann nicht Franziskaner, sondern Klarissen genannt). In einer oft

korrupten, machthungrigen und prunkvollen Kirche, die drohte ihre Bezüge zu Jesus Christus zu verlieren, stellte die Armutsbewegung des Mittelalters eine Rückbesinnung auf das eigentlich Christliche dar.

Die Fragen, wie wir uns „rückbesinnen“ können, vielleicht sogar umkehren und wer Christus in unserer Zeit heute für uns ist, haben mich beim Lesen der Biografie beschäftigt. Trotz der 800 Jahre zwischen uns, spricht mich das Leben von Franz von Assisi an, eröffnet Fragen und macht mich nachdenklich mit Blick auf die Zukunft unserer Kirche.

Alexandra Powalowski

Die Samaritanerin am Brunnen

(Joh 4,1-30.39-40)

Eine starke, beeindruckende Frau, so stelle ich sie mir vor, die Samaritanerin, der Jesus am Jakobsbrunnen begegnet.

Ihre Züge sind vielleicht ein wenig hart geworden vom Leben. Mehrere Männer sind ihr genommen worden, und ihre aktuelle Situation ist legal nicht abgesichert. Sicher muss sie hart arbeiten für ihren Lebensunterhalt und den ihrer Kinder. Das Wasserholen am Brunnen gehört dazu.

Ob sie Sehnsüchte hat? Hoffnungen? Durst nach mehr? Oder ist sie schon fertig, ist das Leben schon fertig mit ihr?



Elisabeth van
Nguyen ist seit Juni
Pastorin in Ausbil-
dung in unserer
Gemeinde

Da sitzt dieser Jude am Brunnen, mitten am Tag, und spricht sie an: „Gib mir etwas zu trinken“, fordert er. Das lässt sie sich nicht so einfach sagen. Ein Jude und eine Samaritanerin, ein Mann und eine Frau. Das gehört sich doch nicht! Unmissverständlich gibt sie ihm das zu verstehen.

Unerhört, was er ihrem Einwand entgegnet: „Wenn du wüsstest, was für ein Geschenk Gott den Menschen macht und wer dich hier um etwas zu trinken bittet, dann würdest du ihn bitten und er würde

dir lebendiges Wasser geben.“

Anmaßend klingt das zuerst in ihren Ohren. Was meint dieser Jude? Behauptet er, besseres Wasser zu haben als dieser Brunnen hier, aus dem schon Jakob und Josef Wasser schöpften vor ewiger Zeit? Er hat ja noch nicht einmal ein Schöpfgefäß!

Sie hinterfragt, sie hört zu, ein ernsthaftes Gespräch entspinnt sich zwischen den beiden, der Samaritanerin und dem Juden Jesus. Sie will sich nicht einfach irgendetwas erzählen lassen. Aber sie möchte auch mehr wissen: Was ist das für Wasser, das dieser Mann zu geben hat?

„Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird nie mehr Durst haben“, sagt Jesus.

Das will ich, denkt sie. Nie mehr Durst haben. Nie mehr zum Brunnen gehen müssen. Ein besseres Leben. Ein Mehr an Lebensqualität. Und irgendetwas in ihr erkennt, dass es hier um noch etwas ganz anderes geht als das, was sie vom Leben kennt, und dass es ein ganz Anderer ist, der hier vor ihr sitzt.

„KYRIOS“, sagt sie, „HERR, gib mir dieses Wasser!“ Und dann spricht ER sie an auf ihre Lebenssituation, sie gibt Antwort und er bestätigt ihr: „Du sagst die Wahrheit.“

Auf Augenhöhe fühlt sie sich erkannt von IHM mit allem, was sie ist, mit allem, was hinter ihr liegt, mit allem, was ihr Leben jetzt gerade schwer macht vielleicht – und mit allem, was in SEINEN Augen für sie möglich ist?

Ein wechselseitiges Erkennen. Jesus erkennt ihre Wahrheit und sie erkennt seine. So kann sie es glauben als er zu ihr sagt: „Der Messias, der Gesandte von Gott, den du erwartest – das bin ich.“

Das ist die Wende in ihrem Leben. Ihren Krug lässt sie stehen am Brunnenrand, sie lässt ihn hinter sich und macht sich auf den Weg in die Stadt. Das Wasser, das sie jetzt in sich spürt, für das braucht sie keinen Krug. Es sprudelt, macht lebendig und quillt förmlich über.

Sie kann und will es nicht für sich behalten: „Geht zum Brunnen! Geht zu

dem Mann, der dort sitzt! Er hat mich angesehen und erkannt. Für mich ist er der Christus. Geht, lasst euch ein auf die Begegnung mit ihm. Und seht, ob er auch für euch der Christus ist!“

Was für eine bemerkenswerte Frau. Ihr Leben hat eine neue Wendung genommen. Viele kamen wegen ihrer Worte zum Glauben an Jesus, heißt es in der Bibel. Die Samaritanerin am Brunnen – für mich ist sie eine Apostelin.

Elisabeth van Nguyen



Jona

In der Jona-Erzählung der Bibel gibt es viel zum Thema „Umkehr“ zu entdecken. Nur der Protagonist, Jona selbst, tut sich damit schwer.

Seinen Auftrag von Gott, Ninive eine Strafe anzukündigen, will er auf keinen Fall ausführen. Stattdessen reist Jona mit dem Schiff in die entgegengesetzte Richtung. In einem schweren Sturm droht dann eben dieses Schiff zu kentern. Jona weiß, dass Gott diesen Sturm geschickt hat und muss über Bord gehen. Und die Seeleute, die vorher unterschiedliche Götter anbeteten, wenden sich alle dem Gott Israels zu, als sie sehen, dass sich das Meer beruhigt.

Unter Wasser, vom Fisch verschluckt, besinnt sich auch Jona und vertraut sich Gott an: „Du Herr, du bist ja mein Gott“ betet er im Fischbauch. Er geht nach Ninive und dort passiert Erstaunliches: Jona droht Gottes Strafe an und die Menschen glauben ihm!

Sie kehren um, beten, fasten und ändern ihr Leben. Gott beschließt, sie zu verschonen. Aber das passt Jona ganz und gar nicht. Er wirft Gott vor, gnädig und geduldig und barmherzig zu sein. Er hätte lieber dem Untergang der Stadt zugesehen.

Jona badet sich im Selbstmitleid, als Gott dann auch noch die Pflanze verdorren lässt, die ihm Schatten spendet.

Er scheint nichts verstanden zu haben. Gott hat das Schlusswort in der Geschichte: Dir tut es leid um eine Pflanze. Soll ich da nicht Mitleid haben mit all den Menschen und Tieren dieser Stadt?

Eine Antwort von Jona lesen wir nicht mehr. Die Frage ist uns gestellt: Wo verkrieche ich mich im Selbstmitleid? Wo wünsche ich anderen Schlechtes, statt mich an Gottes Gnade zu orientieren? In dieser Geschichte ist viel von Umkehr die Rede. Aber Jona kreist überwiegend um sich selbst.

Wiebke Alex



„Darf Gott meine Feinde lieben?“

Jona unter der verdorrten Pflanze vor der Stadt Ninive; eine Illustration von Ana Hazael

Jugendgottesdienst am 15. Oktober

Unter dem Thema „Wer bin ich?“ findet am Sonnabend den 15. Oktober um 19 Uhr in der Salzhäuser Kirche ein Jugendgottesdienst statt. Ein junges Team plant stimmungsvolle Deko, frische Musik und die passende Mischung aus Aktion und Tiefgang.

Der „JuGo“ dauert etwa eine Stunde. Auch kleine Snacks soll es geben, so dass für Leib und Seele gesorgt ist. Der „JuGo“ richtet sich an aktuelle und ehemalige Konfis und alle weiteren Jugendlichen. Darüber hinaus ist aber jeder willkommen, der Lust darauf hat.

Schon länger gab es an verschiedenen Stellen den Wunsch nach einem Jugendgottesdienst in der Gemeinde. Nun haben sich Jugendliche der Kirchengemeinde und des EC aus Gödenstorf die Vorbereitung auf die Fahnen geschrieben.

Unter der Leitung von Viola Völker, Jugendmitarbeiterin des EC und Pastor Martin Alex wurde gemeinsam das Thema festgelegt, der Ablauf überlegt und Musik geprobt. Das Team hofft auf reges Interesse, einen gesegneten Abend und dann für alle einen guten Start in die Herbstferien.

Für das Team, Martin Alex



„The Chosen“ – Filmabende im November

Ab dem 1.11. gibt es „The Chosen“ jeweils dienstags ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus Salzhausen auf deutsch zu sehen – eine Serie, die das Wirken von Jesus verfilmt.

Andreas Brauns von NDR 1 schreibt: „In der amerikanischen Serie, ‚The Chosen‘, ‚Der Auserwählte‘, haben Millionen von Zuschauerinnen und Zuschauern einen Jesus kennengelernt, der einfach menschlich und nahbar ist. In dem aber zugleich etwas aufscheint, was nicht von dieser Welt ist. Die Kameras haben das wunderbar eingefangen, ohne dass etwas mit Worten erklärt werden muss.“

Wir laden alle Interessierten ein, bei „The Chosen“ vorbeizuschauen. Es kann auch zwischendrin immer wieder neu eingestiegen werden. In gemütlicher Atmosphäre werden an jedem Filmabend

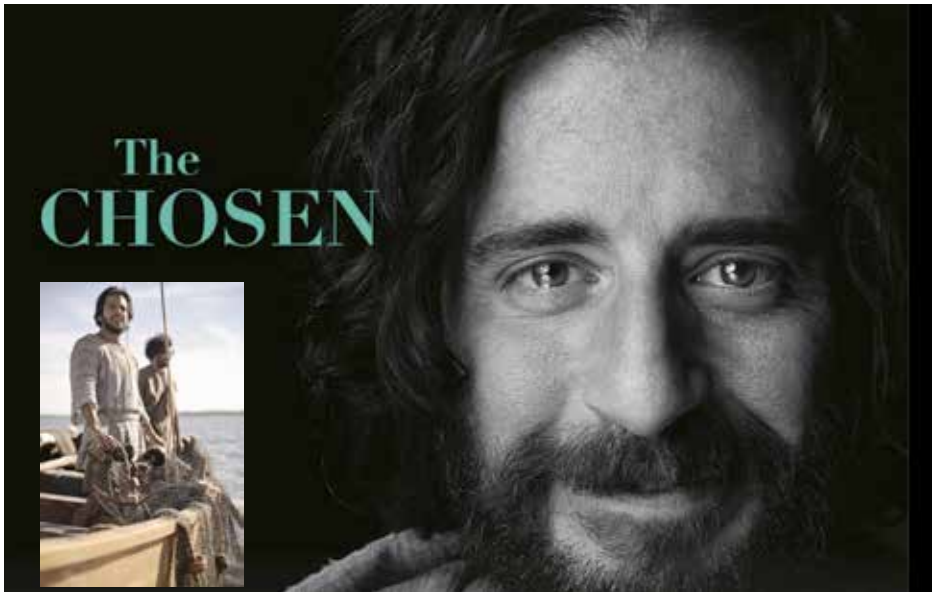
– mit kurzer Pause – jeweils zwei Folgen nacheinander gezeigt. So hat man nach den vier Abenden (1.11., 8.11., 15.11., 22.11.) die erste Staffel geschafft. Ein Filmabend dauert je nach Länge der Episode ca. eineinhalb bis zwei Stunden.

Im Mittelpunkt der Folgen stehen neben Jesus ganz unterschiedliche Personen, die ihm begegneten. Die Jüngerinnen und Jünger mit ihren Problemen, Beziehungen und Freuden werden gezeigt.

„The Chosen“ entstand nicht bei einem großen Hollywoodstudio. Finanziert wurde das Projekt als Crowdfunding von vielen Einzelspendern. Inzwischen sahen bereits mehr als 400 Millionen Zuschauer die Serie.

Herzliche Einladung.

Das Vorbereitungsteam



Kinderchöre starten nach den Ferien wieder durch

Seit vielen Jahren können Kinder und Jugendliche kostenfrei in drei Chören der Kirchengemeinde mitsingen. Unter der Leitung von Svetlana Petruk-Meyer, ausgebildete Chorleiterin und Musikpädagogin, werden altersgerechte Stücke einstudiert und im Rahmen der Gemeinde zu Gehör gebracht.

Nach den Ferien ist für viele ein guter Zeitpunkt, ganz neu vorbeizuschauen, auszuprobieren oder wieder anzufangen.

Vorschulkinder ab vier Jahren singen montags von 16-16.30 Uhr beim Kinderchor I. Die Probe für Grundschul Kinder findet montags von 16.30 bis 17.15 Uhr statt. Beim Jugendchor für Kinder und Ju-

gendliche der weiterführenden Schulen gibt es die Probe montags 17.15-18 Uhr.

Die nächsten Auftritte der Chöre finden statt beim Kirch- und Markttag auf der Bühne hinter der Kirche, beim Erntedankgottesdienst (2.10., 11 Uhr) sowie beim Krippenspiel an Heilig Abend um 14.30 Uhr.

Das Kinderchorangebot wird zu je einem Drittel vom Förderkreis Kirchenmusik, der St. Johannis Stiftung und der Kirchengemeinde getragen.

Bei Fragen oder Interesse kann man sich gern bei Svetlana Petruk-Meyer (04172-969820) melden.



Kirch- und Markttag – „umgekehrt“

Nicht alles ist neu – aber manches anders. Nach zwei Jahren Corona-Pause setzt das Vorbereitungsteam beim Kirch- und Markttag rund um die Kirche neue Akzente.

Eines der wichtigsten Änderungen: Der „Kirchenhügel“ hat ein zentrales Thema. Bei unterschiedlichen Stationen

steht „umgekehrt“ im Fokus, mit sowohl spielerischen als auch nachdenklichen Akzenten.

Der Kirch- und Markttag beginnt am 18.9. mit einem lockeren Gottesdienst um 10 Uhr openair mit Band, kleinem Theaterstück und Anregungen zum Weiterdenken hinter der Kirche. Kinder sind



Planungsrunde für den Marktplatz Kirche



zum Kindergottesdienst in die Kirche eingeladen.

Anschließend wird hinter der Kirche für ausreichend Verpflegung gesorgt: Mit Herzhaftem und Süßen. Wer das Buffet noch mit einer Kuchen-Spende unterstützen möchte, melde sich bei Anke Villwok (04172 987047, anke-villwok@web.de). Auf der Bühne treten im Laufe des Tages einige Musiker auf.

Darüber hinaus gibt es unter anderem:

- Viele Kinderspiele
- Pfadfinderjurte mit Lagerfeuer und Stockbrot
- In der Kirche: Möglichkeiten, Ker-

zen anzuzünden, zu beten, sich segnen zu lassen

- Ausstellung zum Thema „umgekehrt“
- Stationenweg mit Bildern
- Stand des InterZOB mit Kleidung und Spielsachen
- Infozelt der Kirchengemeinde
- Abschlussandacht um 16.30 Uhr mit Posaunenchor

Wer Lust und Zeit hat, das Team tatkräftig z.B. beim Auf- und Abbau oder beim Kuchenverkauf zu unterstützen, kann sich bei Wiebke Alex (04172 2830085, wiebke.alex@evlka.de) melden.

„Das letzte Ereignis, wo ich hätte umkehren sollen, war im Urlaub, als ich mit dem E-Bike eine extrem steile, schlechte Wegpassage den Berg hinauf gefahren bin. Hätte ich mich zur Umkehr entschieden, um einen anderen Weg zu suchen, wäre ich wahrscheinlich sicherer und entspannter am Ziel angekommen.

Um mich zur Umkehr zu entschließen, egal ob privat oder beruflich, muss ich erstmal erkennen, dass der gewählte Weg nicht gut für mich ist. Das führt zwangsläufig zu unbequemen Fragen wie zum Beispiel „bin ich nicht geeignet für diese Sache/den Job?“ oder „hätte ich vorher erkennen müssen, dass das nicht zu mir passt?“ ... Wenn ich dann tatsächlich umkehren möchte, gehört sicherlich auch Mut dazu, weil ich dadurch eventuell andere Leute enttäusche. Umkehren finde ich also gar nicht so einfach.“



Birgit Stegen, Soderstorf

Kürbisparty am Reformationstag

Ende Oktober stellen viele Personen einen verzierten Kürbis an die Haustür. Am Reformationstag (31.10.) können diese nun einer größeren Öffentlichkeit präsentiert werden. Denn dann sind alle Kürbisschnitzerinnen und -schnitzer zu einer Ausstellung samt Auszeichnung an der Salzhäuser Kirche eingeladen. Prämiert wird von einer kleinen Jury der auffälligste und der zum Feiertag passendste Kürbis.

Wer bis zum 31.10. noch keine Möglichkeit hatte, einen eigenen Kürbis zu gestalten, kann dies am Reformationstag

direkt tun: Ab 16.30 Uhr besteht die Möglichkeit, vor der Kirche (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus) einen mitgebrachten Kürbis zu gestalten.

Alle anderen bringen ihren vorbereiteten Kürbis zu 17.45 Uhr an die Kirche. Dort können sie bei Einbruch der Dunkelheit von interessierten Gästen bestaunt werden. Prämierung und Abschluss mit Andacht finden um 18 Uhr statt.

Mal sehen, wie viele Kürbisse mit welchen Motiven den Reformationstag zum Leuchten bringen.

Martin Alex



Kürbisse kunstvoll geschnitzt: als Reminiszenz der christlichen Ursprünge (links), aufwendig und phantasiereich (unten) oder als „Grusel“-Variante (rechts)



Unser Kirchenschließdienst



Die St.Johannis-Kirche wollen wir nicht nur allein genießen.

Auch (Spontan-) Besucher aus anderen Gemeinden und Regionen haben die Möglichkeit, die Kirche zu besichtigen.

Freiwillige Gemeindemitglieder öffnen die Kirche morgens und schließen sie abends, immer einmal für eine Woche.

Schließdienst zu übernehmen macht Freude: Morgens früh (mit dem übergroßen Schlüssel) die leere Kirche öffnen zu dürfen, kurz am prächtigen Altar zu verweilen und in der wunderschönen Turmkapelle ein Licht am Lichterbaum zu entzünden, das traut sich in Begleitung auch der 5jährige Fridolin. Ehrfürchtig dreht er den dicken Schlüssel im Schloss um und verantwortungsvoll hält er ihn fest.

Wir beide gehen zum Altar und begrüßen Gott und den neuen Tag. Am Lichterbaum erzählt Frido Gott kurz, was er sich wünscht und wofür er dankbar ist (sehr niedlich, was Kinder bewegt)! Dann kann der Alltag beginnen.

Abends meistens nach einem turbulenten Tag vor dem Abschließen ein ähnliches Ritual. Die Kirche bringt (kurzfristig) wohlthuende Ruhe und Kühle, sie tut einfach gut.

Deti Kanefendt



Herz
Bestattungen

Blumenstraße 29 · 21423 Pattensen

☎ 04173/599 34 15
04172/978 96 91

www.herz-bestattungen.de



Zuhören bedeutet
auch Verstehen.

Ich nehme mir Zeit für Ihre Wünsche.

Goldene und Silberne Konfirmationen in der Gemeinde

Ein oder zweimal sind wir im zurückliegenden halben Jahr gefragt worden, wie es mit den Feiern der Jubiläumskonfirmationen in unseren Kirchen weitergehen wird. Dazu haben wir uns im Pfarramt und im Kirchenvorstand Gedanken gemacht und informieren Sie hiermit:

Bedingt durch die Corona-Pandemie haben wir zunächst die Feiern der Jubiläumskonfirmationen ausgesetzt. Zu unsicher erschien uns, ob so ein Zusammentreffen dann wirklich stattfinden oder womöglich doch kurzfristig abgesagt werden müsste.

Nun haben wir die Corona-Zwangspause genutzt, um uns Gedanken zu machen, wie wir in Zukunft mit der Feier von Jubiläumskonfirmationen grundsätzlich umgehen wollen. Hintergrund ist zum einen der hohe zeitliche Aufwand, der mit dem Herausfinden aktueller Adressen und Namen verbunden ist und der manchmal für uns im Pfarramt nicht ganz unerhebliche Frust, wenn dann viele Absagen eintreffen, beziehungsweise manchmal gar keine Rückmeldungen erfolgen.

Die Feiern der Silbernen Konfirmationen waren von den zuletzt angeschriebenen Jahrgängen so spärlich besucht, dass sich für uns die Frage stellte, ob so ein Jubiläumsgottesdienst überhaupt noch gewünscht wird.

Auf der anderen Seite stehen sicherlich die Erfahrungen von Menschen, die zu ihrer Goldenen oder Diamantenen Konfirmation eingeladen worden sind und die den Gottesdienst und die Begegnung mit den ehemaligen Mitkonfirman-



den als bereichernd und die Gespräche beim anschließenden Essen als fröhlich und herzlich erlebt haben.

Vor diesem Hintergrund hat der Kirchenvorstand folgende Entscheidung getroffen: Jubiläumskonfirmationen sollen weiterhin gefeiert werden können, wenn der Wunsch zu dieser Feier aus dem Jahrgang an uns herangetragen wird und sich aus der Gruppe jemand bereit erklärt, die Adressenrecherche und die Planung zu übernehmen.

Gerne gestalten wir weiterhin einen Gottesdienst anlässlich des Konfirmationsjubiläums und helfen auch bei der Gestaltung von Einladungen. Es kann auch sein, dass sich jemand einfach einen Segen anlässlich seines Konfirmationsjubiläums wünscht, aber keine Planungen für den gesamten Jahrgang übernehmen kann oder möchte. Für diesen Fall ist eine Segnung im Gottesdienst als Einzelperson (oder in Gemeinschaft mit anderen aus dem Jahrgang) ebenfalls möglich.

Sprechen Sie uns gerne an.

Für den Gesamtkirchenvorstand
Alexandra Powalowski



Sie wollen gern besucht werden oder brauchen Hilfe? Dann rufen Sie Martin Alex an (04172 - 283 0085), schreiben eine E-Mail (martin.alex@evlka.de) oder geben diesen Abschnitt im Gemeindebüro Salzhausen ab bzw. schicken ihn per Post an: Gesamtkirchengemeinde Salzhausen-Raven, Hauptstr. 3a, 21376 Salzhausen

(Bitte ankreuzen)

- Ich würde mich über einen Besuch vom Besuchskreis freuen.
- Ich bräuchte Hilfe bei:

So kommen wir mit Ihnen in Kontakt:

Name:

Anschrift:

Telefon:

Evtl. E-Mailadresse:

- Folgende Person würde sich vielleicht über Besuch / Hilfe freuen:

Name:

Alter:

Anschrift:

Telefon:

„Eine Umkehr bedeutet oft eine zusätzliche Wegstrecke oder mehr Anstrengung, um mein Ziel oder meine Wünsche zu erreichen. Das fällt mir im ersten Moment oft schwer. Es gibt mir aber auch Zeit, meine Gedanken und Pläne neu zu ordnen und das Ziel aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Ein Zwiegespräch mit Gott oder lieben Menschen hilft mir oft, neue Kraft zu schöpfen. Rückblickend sind diese Gespräche oder eine neue Perspektive meist ein zusätzlicher Erfahrungsschatz, den ich als Geschenk betrachte.“



Ralf-Peter Dieck, Oelstorf



Frauenkreise auf Abschiedsfahrt

Mit einem Ausflug nach Lüneburg ist eine rund 70jährige Tradition zu Ende gegangen: Die Salzhäuser und Putensener Frauenkreise haben zum Sommer hin aufgehört.

Was jahrelang prägend für die Frauenkreise war, erlebten die Damen in diesem Jahr auch in Lüneburg: die Verbindung von Kultur, Wissen, Miteinander und Glauben. Silke Ideker, Pastorin an der St. Michaeliskirche in Lüneburg, führte durch die große gotische Kirche. Der Kirchenmusiker Henning Voss ließ extra für die Gruppe die Orgel erklingen. Und auch der Besuch des Ostpreußischen Landesmuseums sowie ein gemeinsames Essen standen auf dem Programm.

„Begonnen haben die Frauenkreise etwa in den 1950er/60er Jahren“, erzählt die Salzhäuserin Hildegard Meinberg. Sie besuchte seit 55 Jahren kontinuierlich

die Runde. „Frau Rannenber, die Frau des Pastors, hat die Frauenkreise bei uns in der Gemeinde ins Leben gerufen und Frau Bergau hat sie weitergeführt. Bei ihr in der Stube war ich das erste Mal dabei“, erinnert sich Frau Meinberg.





Waren viele Jahre beim Frauenkreis Salzhausen dabei (von links): Hildegard Meinberg, Ides Eberbach und Gerda Dieck.

Ebenfalls das erste Mal in die „Bergauche Stube“ ging Gerda Dieck in den 1960er Jahren. „Für mich war es eine tolle Möglichkeit, mich weiterzubilden“, schaut sie zurück. „Es gab ja hier auf den Dörfern noch nicht eine solche Auswahl. Die Themen blieben über die Jahre durchweg interessant – auch als die Leitung wechselte und die Pastoren Dunsing und Frank und anschließend dann Frau Keding übernahmen.“, weiß Gerda Dieck.

In den letzten 15 Jahre prägte und leitete Ides Eberbach die Frauenkreise maßgeblich. Es wurde gesungen, diskutiert und erzählt. Biblische Texte, Themen zum Kirchenjahr, Frauen in der Bibel, Paulus, Propheten, die Welt der Religionen, Reiseberichte und vieles andere brachte Ides Eberbach mit. Immer wieder lud sie Gäste ein. Das Tischabendmahl wurde gemeinsam gefeiert und zur Weihnachtszeit machten es sich die Frauen besonders gemütlich.

Unbedingt zum Frauenkreis dazu gehörte der jährliche Ausflug. Diesen organi-

sierte in den letzten ca. 10 Jahren verlässlich Hildegard Meinberg. „Die Ziele habe ich mir eigenständig ausgesucht – auch weil ich selbst Lust hatte, dorthin zu fahren.“, erläutert sie ihren Antrieb. So reisten dann alle Frauenkreise gemeinsam beispielsweise nach Mölln, Hameln, Hamburg, zum Timmendorfer Strand, ins Pietzmoor nach Schneverdingen, Wittenberg und an viele weitere Orte. Mit rund 50 Personen ging oft ein ganzer Bus auf Reisen.

In den letzten Jahren allerdings starben nach und nach Besucherinnen der Frauenkreise. Jüngere stießen nicht zur Gruppe. „Sicherlich hatte alles seine Zeit. Und es ist natürlich sehr schade, dass sich kaum jemand für die Frauenkreise begeistern ließ.“, sagt Gerda Dieck mit Blick auf das Ende der Frauenkreise in Putensen und Salzhausen, „Und doch: die Erinnerungen wird uns keiner nehmen.“, ist sie sicher.

Neben dem Frauenkreis in Eyendorf besteht auch in Lübbstedt noch eine Gruppe. Infos dazu auf S. 27.

Martin Alex

Chornetto – „More than dreams“

Der beliebte Rock- und Popchor Chornetto aus Amelinghausen freut sich am Sonntag, den 27.11.2022 um 17.00 Uhr in Raven zu Gast zu sein!

Unter dem Motto „More than dreams“ hat Chornetto unter der Leitung der energiegelassenen Joana Toader ein wahrhaft traumhaftes Programm zusammengestellt.

Von „Ohne Dich schlaf ich heut Nacht nicht ein“ bis „Solang man Träume noch leben kann“ (Münchener Freiheit), von Karl Jenkins' „Adiemus“ bis Jan Vicky Leandros' „Ich liebe das Leben“: das Programm lädt zum Träumen und Genießen ein. Auch schwungvolle Songs wie „Mama Loo“ oder „Time Warp“ reißen das Publikum mit und verbreiten Lebensfreude pur! Es

darf geklatscht, getanzt und mitgesungen werden.

Zusammen mit den beiden Musikern Sophie Pupa am Piano und Michael Händel an der Percussion lässt Chornetto den Zauber auf das Publikum überspringen.

Träume, die wahr werden! Chornetto freut sich, wenn du dabei bist.

- Einlass ist um 16.30 Uhr
- Eintritt: 15,- €, Abendkasse + 1 € (unter 14 J. frei)
- Tickets gibt es hier:
 - Tourist Information Amelinghausen
 - Buchhandlung Hornbostel (Salzhausen)



Bethel – Kleidersammlung 2022

Wir sammeln wieder!

Wann: 20. + 21. September
jeweils 10 bis 18 Uhr

Wo: PENNY Parkplatz Salzhausen

Was: gute + tragbare Kleidung, Wäsche, Schuhe (gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Federbetten, Bettwäsche, Handtücher

Worin: - Bethelsäcke (vorm Gemeindehaus und bei PENNY-Kasse)
- blaue Säcke (KEINE gelben Säcke)

Beim letzten Mal war unser Container voll bis unters Dach. Das wollen wir dieses Jahr wieder schaffen! Wir freuen uns auf Ihre Gaben, die für Bethel sortiert werden.

Die Erlöse verwendet Bethel für viele diakonische Aufgaben, zu denen wir so unseren Beitrag leisten.

Herma Pawlitzki-Nauman
(0171-4554948) und
Deti Kanefendt (01705776669)



„Ich denke, jeder hat doch mal so einen Moment im Leben, an dem man sich fragt: ‚Wann hätte ich etwas anders machen können?‘ Aber umkehren im eigentlichen Sinn können wir ja nicht. Also zog ich die Notbremse. Mein toller Job, der sehr viel von mir abverlangte, sah nach außen ganz wunderbar aus: Man reist durch die ganze Welt, verdient gutes Geld, trifft viele interessante Menschen, aber 100% glücklich macht es mich nicht.

‚Ich brauche etwas, um das ich mich kümmern kann.‘ Das war mein Wunsch und so kamen zwei Hunde in unsere Familie. Sie bewegten mich dazu, meinen Job zu kündigen. Ich wollte mehr Zeit mit ihnen verbringen, mir selber eine Auszeit gönnen. Darum suchte ich mir einen Job in einem völlig neuen Bereich und machte dafür die nötige Weiterbildung.

Ich war jeden Tag unterwegs mit den Hunden in der Lüneburger Heide. Es ging mir nie besser. Körperlich, wie auch seelisch. Und dann kam das eigentliche Wunder – nach wenigen Monaten ohne den beruflichen Stress. Am 10. Juli haben wir dieses Wunder in der Luhe in Soderstorf taufen lassen.“



Madlen Breuel, Garlstorf

Termine aus der Region

SEPTEMBER

Sonntag, 4.9.,

Winsen (Winser Baum 2)

Ökumenische Wanderung zum Tag der Schöpfung von 15 bis 17 Uhr ab der kath. Gemeinde Guter Hirt.

Verschiedene Glaubensgemeinschaften laden zur ökumenischen Wanderung durch die Stadt ein. Der Abschluss findet im Garten der St. Jakobus Kirche mit Musik, Meditationen und anschließend „Get together“ mit Snacks & Getränken statt. Für „die Kleinen“ gibt es eine Schnitzeljagd.

Sonntag, 11.9.

Hanstedter Kircher

„Musikalisch-literarische Volkslieder-Serenade“ ab 17 Uhr.

Dr. Harald Pfeiffer (Heidelberg) zeigt religiöse Aspekte von Volksliedern auf. Alle Lieder werden gespielt und gesungen. Freier Eintritt

Sonntag, 18.9.,

St. Marienkirche Winsen

Gospelkonzert von „Gospel Train“ ab 16.30 Uhr Kosten: 5 bis 20 € je nach Sitzplatz



Sonntag, 18.9.,

Pattensener Kirche

Abend-Gottesdienst „Goln-Night“ mit Lobpreismusik und moderner Gestaltung. Beginn 18 Uhr

**Pflege zu Haus**
Salzhäusern

Tel.: (04172) 900 121
Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Der ambulante Pflegedienst für Salzhäusern und Umgebung

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Ambulante Palliativ - Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung

www.pflegeinsalzhäusern.de

**Ambulanter HOSPIZDIENST**
in Kirchengemeinde Winsen

**Mitfühlen.
Da sein.
Begleiten.**

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst · Winsen Rathausstraße 7 · 21423 Winsen/Luhe
Telefon 04171/690 06 02 · www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de

Sonntag, 25.9.

Hanstedter Kirche

„Ein Sommernachtstraum“ von Mendelssohn Bartholdy als szenische Lesung mit Orchester. 17 Uhr, Eintritt: 18 € (VVK), Abendkasse 20 €, ermäßigt 10/12 €, Kinder frei.

Oktober

Sonntag, 9.10.

Pattensener Kirche

11 Uhr: Goln: Frischer Gottesdienst mit Bandbegleitung und kurzem Theaterstück

November

Sonntag, 5.11.

Hanstedter Kirche

Hubertusmesse ab 19 Uhr

„Orgel kurz nach 6“

am Samstag, dem 8. Oktober, 18:05 Uhr
in St. Martin Raven.

„Wir entschieden uns, das Leben in der Stadt, mit den wenigen Wirksamkeitsmöglichkeiten den Rücken zu kehren und ein Leben in Eigenständigkeit zu führen. Wir sehnten uns nach eigenem Gemüseanbau und weniger Konsum.“

Wir kauften uns ein Haus in Salzhausen mit Garten. Dort haben wir, Stück für Stück, die Grasfläche in Gemüsebeete verwandelt. Hühner, Enten und Bienen zogen auch mit ein. Die Prinzipien der Permakultur haben uns dabei geholfen unsere Pläne zu verwirklichen und nicht nur uns, sondern auch vielen Insekten sowie Vögeln ein neues zu Hause zu geben.



Wer unseren Garten mal besichtigen möchte, kann sich gerne unter: wandelgarten@pm.me bei uns melden!“

Marie und Fabian, Salzhausen

Gottesdienste bis November 2022

2022	Uhr*	Kirche	Liturgie/Predigt	Bemerkung
So. 04.09. 12. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	M. Alex	
	11.00	Raven	A. Powalowski	mit Abendmahl
Fr. 09.09.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 11.09. 13. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	M. Alex	
	11.00	Salzhausen	W. Alex + Team	Familiengottesdienst mit Abendmahl
So. 18.09. 14. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	M. Alex	Gottesdienst am Kirch- und Markttag, Kindergottesdienst in der Kirche
Sa. 24.09.	10.00	Raven	A. Powalowski	Kinderkirche
So. 25.09. 15. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	E. van Nguyen	
	10.00	Soderstorf	A. Powalowski	Kartoffelfest (Erntedank)
So. 02.10. Erntedank	10.00	Raven	A. Powalowski	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
	11.00	Salzhausen	M. Alex	Erntedankgottesdienst mit Kinderchor
So. 09.10. 17. So. n. Trinitatis	11.00	Raven	W. Alex	Plattdeutscher Gottesdienst
Fr. 14.10.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
Sa. 15.10.	19.00	Salzhausen	M. Alex	Jugendgottesdienst mit Band
So. 16.10. 18. So. n. Trinitatis	11.00	Salzhausen	W. Alex	parallel Kindergottesdienst im Gemeindehaus
So. 23.10. 19. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	M. Alex	

* Um 10 Uhr feiern wir einen klassischen Gottesdienst mit Wechselgesängen. Um 11 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in freierer Form.

Gottesdienste bis November 2022

2022	Uhr*	Kirche	Liturgie/Predigt	Bemerkung
So. 30.10. 20. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	A. Powalowski	mit Abendmahl
Mo. 31.10. Reformationstag	18.00	Salzhausen	M. Alex	Andacht zum Reforma- tionstag - Abschluss der Kürbisparty (s. S. 14)
So. 06.11. drittlt. S. d. KJ	11.00	Salzhausen	W. Alex	
	16.30	Raven	A. Powalowski	St. Martinsfest
Fr. 11.11.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 13.11. Volkstrauertag	10.00	Salzhausen	M. Alex	parallel Kindergottes- dienst im Gemeindehaus
	10.00	Raven	E. van Nguyen	mit Kleinem Chor
Mi. 16.11. Buß- und Bettag	16.00	Raven Gemeinde- haus	W. Alex	Gemeindenachmittag mit Andacht
So. 20.11. Ewigkeitssonntag	10.00	Salzhausen	M. Alex	
	10.00	Raven	A. Powalowski	
	15.00	Salzhausen Friedhofska- pelle	E. van Nguyen	mit Kirchenchor
So. 27.11. 1. Advent	10.00	Raven	W. Alex	
	17.00	Salzhausen	M. Alex	Andacht (hoffentlich) zum Weihnachtsmarkt
So. 04.12. 2. Advent	11.00	Salzhausen	W. Alex & Team	Familiengottesdienst
	17.00	Raven	A. Powalowski	Wunschliedersingen

Evangelische Gemeinschaft Gödenstorf

Sonntag 04.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Geburtstagssegen	Antje Elvers
Sonntag 11.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Axel von Peter
Sonntag 18.09.		Gottesdienst beim Kirch- und Markttag an der Kirche	
Samstag 24.09.	10.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	
<hr/>			
Sonntag 02.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Geburtstagssegen	Daniel Völker
Sonntag 09.10.	15.00 Uhr	Erntedankfest	Gerhard Stolz
Sonntag 16.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin Alex
Sonntag 23.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst	Viola Völer
Sonntag 30.10.	17.30 Uhr	Mit Gott erleben	Elisabeth van Nguyen
<hr/>			
Sonntag 06.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Geburtstagssegen	N. N.
Sonntag 13.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst	N. N.
Sonntag 20.11.	11.00 Uhr	Gottesdienst	N. N.
Samstag 26.11.	10.00 Uhr	Kirche Kunterbunt	

Übersicht unserer Gruppen und regelmäßigen Treffen

- Kinder und Jugendliche**
- **Spielstunde für Kinder von 4 bis 7 Jahren**
donnerstags 15 Uhr, Gem. Salzhausen
Swantje Frahm, Tel.: 04172 - 987098
 - **Pfadfinder**, mittwochs 16 - 17.30 Uhr, Gem. Salzhausen
Hauke Eggert, Tel.: 0176 52414211
 - **Kinderkirche (Raven)**, letzter Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr
(kein KiGo während der Schulferien), Gem. Raven,
Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
 - **Kindergottesdienst (Salzhausen)**, 1 x pro Monat 11.00 Uhr im
Gemeindehaus (siehe Seite 24 - 25), Wiebke Alex,
Tel.: 04172 - 283 0085
 - **Konfirmandenunterricht (Raven)**, dienstags, Gem.
Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
 - **KU8 Hauptkonfirmandenunterricht (Salzhausen)**,
dienstags und donnerstags, 16 und 17.00 Uhr
Gemeindehaus, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
 - **Jugendkreis**
erster und dritter Freitag im Monat,
19.30 Uhr, Gem. Salzhausen, Martin Alex,
Tel.: 04172 - 283 0085

Treffen für Frauen

- **Frauenkreis Lübberstedt**, 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr,
Lübberstedter Straße, Emilia Gellersen und Dorle Lühr,
Tel.: 04175 - 802 384
- **Frauenkreis Eyendorf**, 1. Montag im Monat 15 Uhr
Vereinsraum MTV Eyendorf, Fr. Salvers, 04172 - 8474,
Inge Kieselack, Tel.: 04135 - 1424
- **Frauenfrühstücksteam**, Im Vorfeld des Frauenfrühstücks
im Frühjahr, Alexandra Pawalowski. Tel.: 04172 - 230
- **Weltgebetstagsteam**, Januar bis März wöchentlich im
Wechsel, A. Pawalowski, Tel.: 04172 - 230

Sport

- **Rheumaliga**, mittwochs, 15.45 Uhr, Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Rheumaliga**, freitags 10 Uhr + 11 Uhr, Gem. Salzhausen Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Senioren-sport**, samstags 9 Uhr (Männer), 10 Uhr (Frauen), Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Tanztreff**, 1. und 3. Donnerstag im Monat, 16 Uhr, Gem. Salzhausen, Brigitte Neumann, Tel.: 04172 - 1293

Chöre

- **Kinderchöre**, montags, Gem. Salzhausen:
16.00 – 16.30 Uhr Kinderchor 1 (ab 4 Jahren)
16.30 – 17.15 Uhr Kinderchor 2 (Grundschul-kinder)
17.15 – 18.00 Uhr Jugendchor (Kinder und Jugendliche der weiterführenden Schulen)
Svetlana Petruk-Meyer, Tel.: 04172 - 969 820
- **Kirchenchor (Salzhausen)**, montags 19 Uhr, Gem. Salzhausen, Helga Wallschlag, Tel.: 040 – 777 813 helga.wallschlag@web.de
- **Ravener Kirchenchor**, mittwochs 20 Uhr, Gem. Raven, Irina Brauer, Tel.: 04134 - 909 1392
- **Gospelchor**, donnerstags 19.30 Uhr, Gem. Salzhausen, Andrea Koert, Tel.: 04172 - 6757
- **Kleiner Chor**, unterschiedliche Tage, 20 Uhr, Gem. Salzhausen, Ralf Werner, Tel.: 04131 - 855 2610



Dr. Martina Schafmayer

Mobile Kleintierpraxis

- Salzhausen und Umgebung
- Tel.: 0152 21 864 474
- www.tierarztpraxis-schafmayer.de

KELLER

Garstedter Weg 16
21376 Gödenstorf
www.keller-shk.de



Heizung Sanitär Solaranlagen

Senioren

- **Seniorenachmittag Salzhausen**, 2. Do. im Monat, 15 Uhr, Gem. Salzhausen, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Seniorenachmittag Raven**, alle 2 Monate mittw. 15 Uhr, Termine auf Terminliste Gem. Raven, Susanne Schneer, Tel.: 0175 - 237 8479, A. Pawalowski, Tel.: 04172 - 230

Weiter aktive Gruppen

- **Bibelgespräch**, 2. und 4. Dienstag im Monat 9.30 Uhr, Gem. Salzh., Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Lesekreis**, alle 6 Wochen nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.; 04172 - 230
- **Besuchsdienstkreis Salzhausen**, nach Absprache im Gem. Salzhausen, Martin Alex (04172 2830085)
- **Besuchsdienst (Raven)**, 3 mal im Jahr nach Absprache Gem. Raven, Alexandra Pawalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Internationales Café**, samstags 15 Uhr, Gem. Salzhausen, Cornelia Arndt, Karin Ross Tel.: 04173 - 512 172, 04172 - 7855
- **Salzhäuser Caférunde**, letzter Samstag im Monat 15 Uhr Gem. Salzhausen, Hilka Müller-Franck Tel.: 04175 - 297
- **Hilfezentrum „Wir für die Samtgemeinde Salzhausen“: Haus „Inter ZOB“**, Warenausgabe Donnerstag 11 Uhr Check-In 10.50 Uhr, Kleidungsausgabe letzter Mittwoch im Monat 16 – 18 Uhr, Achter'n Krankenhaus (Busbahnhof), Birgit Lubig, Anke Petersen, Tel.: 04172 - 431 9228
- **Sozialpsychiatrischer Dienst und Suchtberatung**, Montags 9 - 11 Uhr, Gem. Salzhausen, Thomas Armbruster, Tel.: 04171 - 693 51
- **Freunde der Kirchenmusik**, Ansprechpartnerin Maike Abel, Tel.: 04172 5534

Neustart des Lesekreises – 2. Versuch

Nachdem ein Neustart des Lesekreises im Juni leider wegen meiner Corona-Infektion ausfallen musste, starte ich einen zweiten Versuch:

Wer Lust hat, sich circa alle sechs Wochen zu treffen und über ein gemeinsam gelesenes Buch zu sprechen, ist herzlich eingeladen, sich unserem Lesekreis anzuschließen.

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 8. September um 17.30 Uhr im Gemeindehaus in Raven statt. Wer mag, bringt Bücher mit, die er in der zurückliegenden Zeit gelesen hat und empfehlen kann.

Alexandra Powalowski

„Zum aktuellen Thema „Umkehren“, kann ich sagen, dass ich persönlich umkehren würde, um noch einmal Kind zu sein. Gerade in meinem Alter befinde ich mich auf einer Schwelle zwischen Teenager und erwachsener Frau. Dabei muss ich Verantwortung tragen und wichtige Entscheidungen treffen, die Einfluss auf mein späteres Leben haben. Oft denke ich dann in schwierigen Situationen an meine Kindheit zurück und daran, wie



unbeschwert ich damals war. Zu gerne würde ich dann umkehren und in mein 6-jähriges Ich schlüpfen, um noch einmal diese sorgelosen Zeiten genießen zu können.“

Annabel Weinert, Raven

Ambulante Pflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Hauswirtsch. Versorgung
- Betreuungsangebote
- Verhinderungspflege
- Beratung und Schulung
- SAPV: spezial. ambulante Palliativ-Versorgung

Interessengemeinschaft e. V.
 Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhausen · Tel. 04172-1200
 Beratungsstelle Winsen · Borsteler Weg 1a · 04171-64147

www.in-ge.de

Tagespflege Salzhausen

Tel.: (04172) 982 040
 Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Die Tagespflege in häuslicher Atmosphäre

- In kleiner Gruppe und nach persönlichen Bedürfnissen
- Kurzweilig und abwechslungsreich (Ausflüge und vieles mehr)
- Wir holen Sie ab und bringen Sie nach Hause

www.pflegeinsalzhausen.de

Anderen helfen – InterZOB sucht Fahrer

Über 60 Personen suchen Woche für Woche den InterZOB auf. Hier bekommen sie für einen symbolischen Euro Lebensmittel und weitere Artikel des täglichen Bedarfs. Der InterZOB unterstützt damit Bedürftige, für die das Geld sonst kaum ausreicht.

Dafür wird bei Geschäften, Supermärkten oder Landwirten der Region das abgeholt, was übriggeblieben ist, aber nicht mehr in den Verkauf kommt/kommen darf. Die Bereitschaft dieser Geschäfte ist groß, den InterZOB zu unterstützen. Allerdings fehlen aktuell Fahrer, die diese Waren abholen können.

Gesucht werden Personen, die am besten vormittags bei verschiedenen Stellen in der Umgebung die Spenden abholen

und in den InterZOB tragen können. Ein Führerschein ist natürlich Voraussetzung; ein Auto aber nicht. Denn der InterZOB hat für diese Fahrten einen VW Caddy gesponsert bekommen. Vielleicht haben Sie selbst Interesse daran, wollen das Ganze aber erst mal Kennenlernen. Oder Sie wissen jemanden, der diese Aufgabe übernehmen könnte. Dann geben Sie die Info weiter oder melden sich bei Birgit Lubig bzw. Anke Petersen, der Leitung des InterZOBs: 04172 - 431 9228).

Seit 2015 gibt es den InterZOB als Kooperation zwischen der Kirchengemeinde und der Samtgemeinde. Die Arbeit der über 20 Ehrenamtlichen ist ein Beitrag, Bedürftige ohne Ansehen von Hautfarbe oder Herkunft zu unterstützen.



Meine Seite



Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

„Was sagt der große Stift zum kleinen Stift? Wachs-mal-Stift!“



„VON MENSCH ZU MENSCH“

Päckchen für Patientinnen und Patienten
in der Psychiatrischen
Klinik Lüneburg



Sehr geehrte Damen und Herren!
Wie in jedem Jahr laden wir dazu ein, den Patientinnen und Patienten in der Psychiatrischen Klinik eine Freude zu bereiten. Das hat eine jahrzehntelange Tradition und wird hier von vielen sehr geschätzt! Zunächst einmal aber ein ganz herzliches Dankeschön! Auch im letzten Jahr konnten wir allen Patient:innen ein Paket überreichen. Sie haben damit fast 400 Menschen eine große Freude gemacht!

- Unsere Patientinnen und Patienten freuen sich über kleine praktische Dinge, Kleinigkeiten zum Anziehen (Winteraccessoires, bitte neuwertig) Tabakwaren, (alkoholfreie) Süßigkeiten (bitte kein Obst!), kleine einfache Spiele, Schreibartikel, Körperpflegeartikel:

- Geschenke, über die Sie sich selber freuen würden. Auch eine schöne Verpackung bringt die Augen zum Leuchten!

Bitte beschriften Sie Ihre Päckchen mit **M** = für Männer (80 % unserer Patienten sind Männer) oder mit **MF**= dieser Inhalt dürfte für Männer und Frauen eine Freude sein oder mit **F** = für Frauen. Verwen-

den Sie bitte einen **Schuhkarton** oder einen Karton in ähnlicher Größe. Der Inhalt des Päckchens sollte einen Wert von 15€ nicht überschreiten.

Abgabe der Päckchen: in den Gemeindebüros in Salzhausen und in Raven. Von dort werden Sie am 19.12. nach Lüneburg gebracht.

Sie können die Päckchen auch bis zum Freitag, d. 16.12., 10.00 Uhr in der Superintendentur Winsen, Rathausstr.3, abgeben. Dort werden sie ebenfalls abgeholt.

Darüber hinaus laden wir Sie jetzt schon zu einem **Dankeschön-Treffen** am **Donnerstag, d. 10. Januar 2022 um 15.00 Uhr in der Kapelle** der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (Eingang Brockwinkler Weg) ein. Anmeldung bis Freitag, 6.1.2023 unter 04131- 60 200 50. Wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen dort persönlich zu treffen.

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns bitte an. Mit herzlichen Dank und vielen Grüßen - das Team der Klinikseelsorge.

Inge Heck, Michael Thon, Helga Sturm- Illmer

Impressum

MARTINS & JOHANNIS BOTE, Herausgegeben vom Gesamtkirchenvorstand Salzhausen - Raven, vertreten durch die Vorsitzende, Alexandra Powalowski

Redaktion: Alexandra Powalowski (v. i. s. d. P.) (alexandra.powalowski@evlka.de), Martin Alex (martin.alex@evlka.de), Cornelia Arndt (conny.garstedt@yahoo.de), Frithjof Plautz (plautz@plamacom.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 5.600 Exemplare
MARTINS & JOHANNIS BOTE erscheint vierteljährlich und wird gratis verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss nächste Ausg.: 26. Oktober 2022
Texte und Fotos bitte senden an: mj-bote@gmx.de

Lebensrückblick

Gesprächsgruppe in der St. Marien Gemeinde in Winsen

In einem geschützten Rahmen und in der vertrauensvollen Atmosphäre der Gruppe können Sie sich Ihren Lebenserfahrungen und Erlebnissen annähern. Mit speziellen Fragestellungen zu Ihrem Lebensrückblick werden eine positive Sicht auf das gelebte Leben gefördert und Kräfte freigesetzt - so gewinnen Sie eine Unterstützung für Ihre aktuellen Lebensanforderungen.

Die Auseinandersetzung mit sich selbst, Imaginationsübungen und der Austausch untereinander sind wesentliche Elemente der Gruppentreffen.

Die Treffen finden statt:

- 14tägig dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr.
- 10 Termine: 4 Termine in 2022 und 6 Termine in 2023

- Beginn: Dienstag, 8. November 2022
- Kosten: 80,- € (Ermäßigung ist möglich)
- Ort: St. Marien Kirchengemeinde Winsen, Kirchstr. 2, 21423 Winsen (Luhe)
- Leitung: Sandra Hagemann (Mitarbeiterin der Lebensberatungsstelle)

Anmeldung: Lebensberatungsstelle für Einzelne, Paare und Familien, Diakonisches Werk, Im Saal 27, 21423, Telefon: 04171 - 639 78, Mail: hagemann@diakonie-hittfeld-winsen.de

„Vermutlich kann man im Leben immer auch Gründe für eine Umkehr finden, in dem Sinne, dass man etwas besser und bewusster gestalten könnte: sich besser ernähren, umwelt- und energiebewusster leben zum Beispiel. Ich denke heute, dass ich einigen Menschen gerne anders begegnet wäre und den Kontakt bewusster gepflegt hätte, aber in jungen Jahren war mir der Wert dieses Kontaktes noch nicht so bewusst. Das bedauere ich in manchen Momenten.

Aber wenn ich grundsätzlich auf meinen ganz persönlichen Lebensweg schaue und die Entscheidungen, die ich getroffen habe, habe ich nicht das Gefühl, irgendwo umkehren zu müssen oder zu wollen. Ich fühle mich angekommen und wohl in meinem Leben. Und ich bin auch eher ein Mensch, der nach vorne in die Zukunft schaut und nicht so sehr zurück.“



Simone Peters, Rolfsen

Sommorgespräche auf dem Soderstorfer Friedhof

Im Frühjahr hatte ich im Boten von meiner Idee geschrieben, regelmäßige Treffen auf dem Friedhof in Soderstorf anbieten zu wollen.

An vier Terminen traf sich eine Gruppe Interessierter dort im Schatten der Bäume, im Gepäck Kaffee, Tee und Kekse, zum gemeinsamen Gespräch. Wir haben über Persönliches, über das Abschiednehmen, aber auch über Friedhöfe als besondere Ort gesprochen.

Ein Thema waren die Veränderungen in der „Friedhofskultur“, so nimmt die Zahl der Rasengräber deutlich zu und auch der Wunsch unter Bäumen bestattet zu werden, wird immer mal wieder geäußert.

In Soderstorf ist dafür zum Beispiel eine neue Fläche angelegt worden, so dass in absehbarer Zeit eine Bestattung

unter Bäumen dort möglich sein wird.

Uns wurde durch die Gespräche deutlich, dass Friedhöfe eben keine abseitigen Orte sind, sondern Orte, die besonders für die Hinterbliebenen zu ihrem Leben dazu gehören und oft im Alltag einen festen Platz haben. Und dass es sich lohnt, sich über die Gestaltung von Friedhöfen Gedanken zu machen.

Unsere ersten Treffen fanden am Vormittag statt. Unser letztes Treffen für dieses Jahr haben wir dann auf den Nachmittag verlegt, weil der Friedhof in den Sommermonaten zu dieser Zeit stärker besucht wird.

Wir denken darüber nach, diese Treffen im kommenden Jahr fortzusetzen und informieren darüber dann wieder im Boten.

[Ihre Alexandra Powalowski](#)



(Foto-) Rückblicke



Eine neue Abseite mit flexiblen Verstaumöglichkeiten wurde von Frithjof Plautz im ersten Halbjahr gebaut. Der zweite Eingang der salzhäuser Kirche ist nun sichtlich aufgeräumt.



Die im Frühjahr getesteten Lautsprecher konnten nun mit großzügiger Unterstützung des Kirchenkreises angeschafft werden. Sie waren bereits bei der Luhetaufe und beim Public Viewing zu hören und beschallen beim Kirch- und Markttag den Platz hinter der Kirche.



Im Mai kamen die leitenden Mitarbeiter der Gemeinde zum Austausch zusammen. Einer der Wünsche war, eine Gemeindeversammlung durchzuführen. Das ist für nächstes Jahr geplant.



Der Gördenstorfer Posaunenchor begleitete den Himmelfahrtsgottesdienst in Raven. Bei Suppe und Sonnenschein wurde noch länger geklönt.



Pfnisten feierten viele Gemeindeglieder zusammen mit der Nachbargemeinde aus Kirchgellersen einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Luhmühler Turniergelände. Die beiden Gospelchöre der Gemeinden fanden sich extra für diesen Anlass zusammen.



Der Familiengottesdienst im Sommer fand das erste Mal in Raven statt.





Bei der Einweihung der Truhengorgel waren der Salzhäuser Kirchenchor und weitere Musiker zu hören.



Helene Eißén-Daub schulte die Mitarbeiter des Besuchskreises mit fachkundigem Rat und vielen eigenen Erfahrungen.



Mit einem eigenen Gottesdienst und anschließendem Empfang begingen die Johanniter in der Salzhäuser Kirche den Wechsel im Regionalvorstand.



Zu Gunsten der St. Johannis Stiftung erklang ein Bläser- und Orgelkonzert des Posaunenchores der Heilandskirche Hamburg-Uhlenhorst unter der Leitung von Jürgen Beyer sowie an der Orgel Andreas Deutschmann.



Mit einem Gottesdienst und Urkunden wurden die KU4-Kinder fröhlich in die Ferien entlassen.



Du bist Gottes „Volltreffer“. Das war Thema beim „Schützenfestgottesdienst“ in Garstedt, den einige KU4-Kinder mitgestalteten und bei dem kräftig – auch mit Bewegungen – gesungen wurde.



Der Samtgemeindefeuerwehrtag Anfang Juli startete mit einem Floriansgottesdienst. Interview, kleines Themastück, Singen und Predigt beschäftigten sich mit dem Thema „Vorbilder“.





Sommer,
Lagerfeuer,
Abenteuer.
Die Pfadfinder
stellten ihre
Jurte hinter
der Salzhäuer
Kirche auf –
um darin kurz
vor den Ferien
selbst zu über-
nachten.



Zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes gehört auch die Verwaltung der Wald- und Ackerflächen der Kirchengemeinde. Zusammen mit Tobias Wicknus aus dem Kirchenkreisamt besichtigte bei stürmischem Wetter ein Teil des KV die Gemeindeflächen.



Mit einer Paddeltour startete der Jugendkreis in die Ferien. Nach Wasser von oben und unten, toller Verpflegung unterwegs und hinterher klang der Abend bei Lagerfeuer und Liedern aus.



Noch ein bisschen klönen, Kaffee oder Tee trinken – das ist regelmäßig nach dem 11 Uhr-Gottesdienst in Salzhäusen möglich.



Nun steht er: der neue Schaukasten vor dem Salzhäuser Gemeindehaus. Herzlichen Dank allen Spendern, die die Anschaffung mit dem Freiwilligen Kirchengeld unterstützt haben.



Im Februar bereits fuhren 14 Frauen zur Freizeit nach Hanstedt I. An dem Wochenende standen Gemeinschaft, Gespräche über Bibeltexte und sportliche Aktivitäten im Mittelpunkt.



Fester Kulturbestandteil in der Region: der Orgelsommer ausgerichtet vom Förderverein „Freunde der Kirchenmusik“. Am 5. August war das Ehepaar Heidrun (Sopran) und Karl-Heinz Voßmeier (Orgel) zu Gast.



Von Babys über Jugendliche bis zu einer Erwachsenen – insgesamt 20 Personen – ließen sich Mitte Juli in der Luhe auf dem Mühlenhof in Soderstorf taufen. Wir heißen alle neuen Gemeindeglieder ganz herzlich willkommen.



Die Bauarbeiten sind bereits im vollen Gange. Die alte (asbestbelastete) Remise wurde abgebaut und entsorgt. Jetzt kann das neue Gebäude entstehen. Vielleicht ist es bis zum Kirch- und Markttag fertig?



Nach 14 Jahren wechselt Gemeinschaftspastorin Annette Köster die Stelle. Sie fängt als Krankenhausseelsorgerin in Lüneburg an. Im Juni wurde sie in der Evangelischen Gemeinschaft in Gödenstorf verabschiedet. Als Kirchengemeinde blicken wir auf viele gemeinsame Aktionen sowie ein tolles und unkompliziertes Miteinander zurück. Für die neuen Aufgaben wünschen wir ihr Gottes Segen.



Gern hätten die über 130 Zuschauer den Sieg der Fußballerinnen bei der EM gefeiert. Bekanntlich hat es nicht gereicht. Dennoch stieß das Public Viewing hinter der Salzhäuser Kirche trotz des regnerischen Wetters auf viel positives Echo.



Die trockene Kastanie am Eingang der Salzhäuser Kirche musste aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

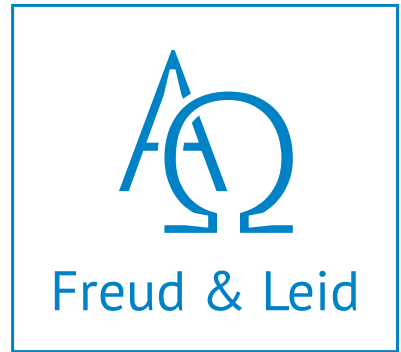


Freud & Leid



TAUFEN

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.



TRAUUNGEN

VERSTORBENE

Aus rechtlichen Gründen veröffentlichen wir diese Daten im Internet nicht.

Gesamtkirchengemeinde Salzhausen-Raven

www.kirche-salzhausen-raven.de

Pfarrbezirk Gödenstorf, Lübbstedt, Oelstorf, Salzhausen

Pastor Martin Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085
E-Mail: martin.alex@evlka.de

Pfarrbezirk Eyendorf, Luhmühlen, Putensen, Raven, Rolfsen, Soderstorf, Schwindebeck, Vierhöfen, Wetzen

Pastorin Alexandra Powalowski, Kirchweg 7, Raven, Tel.: 04172 - 230,
E-Mail: alexandra.powalowski@evlka.de

Pfarrbezirk Garlstorf, Garstedt, Toppenstedt

Pastorin Wiebke Alex, Winsener Straße 1, Salzhausen, Tel.: 04172 - 283 0085
E-Mail: wiebke.alex@evlka.de

Kirchenbüro Salzhausen

Ursula Gerdau-Schramm, 04172 - 280, E-Mail: kg.salzhausen@evlka.de
Gemeindehaus, Hauptstraße 3a, Öffnungszeiten: Montag: 9.00 - 12.00 Uhr;
Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr; Donnerstag: 10.30 - 12.00 Uhr

Kirchenbüro Raven

Mirjam Albers, Kirchweg 7, 21388 Raven, Tel.: 04172 - 230, E-Mail: kg.raven@evlka.de,
Öffnungszeit: Dienstag, 9.00 Uhr - 13.30 Uhr

Diakonin

Zur Zeit vakant; Kontakt über die Pastoren

Küsterin Salzhausen

Vergina Ostimschuk, Tel.: 04172 - 962 046

Küsterin Raven

Susanne Schnerr, Tel.: 0175 - 2378479

Friedhof Salzhausen

Büro: Tel.: 04172 - 280

Freizeithaus Raven

Klemens Maiwald, Tel.: 04172 - 986 923

Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Salzhausen - Raven

Hauptstraße 3a, 21376 Salzhausen
E-Mail: kg.raven@evlka.de und
kg.salzhausen@evlka.de
www.kirche-salzhausen-raven.de

Konto: Kirchenkreisamt Winsen-Luhe, IBAN:
DE69 2075 0000 0007 0066 12
Sparkasse Harburg-Buxtehude (Bitte den
Verwendungszweck und Kirchengemeinde
angeben. Für die Spendenbescheinigung
den Absender bitte deutlich angeben.)

Gesamtkirchenvorstand Salzhausen - Raven

Alexandra Powalowski, Vors.	Raven	Karin Kruse	Toppenstedt
Martin Alex, 1. Stv. Vors.	Salzhausen	Christel Lünemann-Gurr	Salzhausen
Anke Villwok, 2. Stv. Vors.	Oelstorf	Herma Pawlitzki-Nauman	We-Gellersen
Wiebke Alex	Salzhausen	Hans-Hermann Putensen	Garlstorf
Cornelia Arndt	Garstedt	Grit Rudolphi	Soderstorf
Kirsten Bentlage	Raven	Malene Schröder	Gödenstorf
Elisa Brandt	Rolfsen	Birgit Stegen	Schwindebeck
Daniel Facht	Salzhausen	Werner Tasche	Toppenstedt
Katharina Krieger	Putensen		

Vorstand der St. Johannis-Stiftung

Martin Alex, Vors.	Salzhausen
Cornelia Arndt	Garstedt
Michael Danne	Salzhausen
Karin Kruse	Salzhausen
Günter Jost	Salzhausen
Hans-Hermann Putensen	Garlstorf
Rainer Mestmacher	Salzhausen



Vorstand der St. Martins-Stiftung

Ulrike Wissler, Vors.	Rolfsen
Elisa Brandt	Rolfsen
Sabine Braatz	Rolfsen



St.MartinsStiftung

Wichtige Ansprechstellen außerhalb unserer Kirchengemeinde

Telefonseelsorge:	Evangelisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0111
	Katholisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0222
Kinder- und Jugendtelefon:	Rat und Hilfe von Mo. - Fr. von 15 - 19 Uhr. gebührenfrei! 0800 - 111 0333	

Diakonisches Werk der Ev. - luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

Geschäftsstelle und Kirchenkreissozialarbeit, Soziale Beratung, Schwangerenberatung:

	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-692 60
Flüchtlingsberatung:	Hamburger Straße 16, 21244 Buchholz	04181-362 18
Lebens- und Familienberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-639 78
Schuldnerberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04181-217 181
BISS - Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg		04181-217 152
Suchtberatung und Behandlung:	Rathausstraße 7, 21423 Winsen	04171-617 21

Vertraut den neuen Wegen

Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

Klaus Peter Hertzsch (1989)